

## Heidewasser nimmt's ganz genau

### Fristgerechte Prüfung und Eichung der Wasserzähler nach Gesetz

**Wasserzähler gehören sicher mit zu den kleinsten Teilen im Mechanismus der Trinkwasserversorgung. Dennoch sind die geeichten Messinstrumente immer wieder ein großes Thema. Denn von ihrem Funktionieren hängt ab, wie zufrieden die Kunden mit ihren jährlichen Abrechnungen sind.**

„Unsere Wasserzähler messen sehr genau“, verbürgt sich Thomas Heinemann, Mitarbeiter der Heidewasser GmbH. „Alle unsere Wasserzähler erfüllen die Anforderungen der höchsten metrologischen Klasse. Das wurde uns erst 2010 nach einer staatlichen Prüfung bestätigt.“ Die Heidewasser GmbH hält sich an die gesetzliche Eichordnung und damit einhergehende Eichfristen. Die betragen bei Kaltwasser sechs Jahre. Dementsprechend werden die Zähler von unseren Fachleuten turnusmäßig ausgewechselt. Die Eichmarke am Zähler gibt darüber Auskunft, wann die gesetzliche Eichdauer abläuft. Rechtzeitige Zählerwechsel sind selbstverständlich.

„Oft erreichen uns Kundenanfragen zur Zählergröße“, berichtet Thomas Heinemann weiter. Der Hintergrund ist folgender: 2004 gab der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW) dazu neue Richtlinien heraus. So können bei Mehrfamilienhäusern bis 30 Wohnungen bereits kleinere und preisgünstigere Zähler „Qn\* 2,5 m<sup>3</sup>/h“ eingesetzt werden, statt der größeren Wasserzähler



Montage: SPREE-PR / Peitsch

**Je kleiner der Zähler, desto genauer wird die Wassermenge erfasst. Das gilt für den dreijährigen Frederick ebenso wie für die präzisen Messgeräte der Heidewasser GmbH.**

„Qn 6 m<sup>3</sup>/h“ oder „Qn 10 m<sup>3</sup>/h“. Die kleineren erfassen den stündlichen Wasserdurchfluss noch genauer. Um die kleinstmöglichen Wasserzähler je nach Bedarf einzubauen, arbeiten die Mitarbeiter von Heidewasser z. B. eng mit den Wohnungsverwaltungen als Kunden sowie der „Energie Mess- und Servicedienste GmbH“ (Energess Magdeburg) als Dienstleister zusammen und wechseln die Zähler bei reinen Mehrfamilienhäusern kostenlos aus.

„Bei aller Genauigkeit der Zähler allerdings“, so räumt Günter Hartung von Energess ein, „sind winzige Abweichungen normal.“ Doch die relativieren sich und letztlich hat jeder der Bewohner den richtigen Anteil am Gesamtwasserverbrauch zu bezahlen. „Entscheidend ist“, so Günter Hartung, „dass wir eine gesetzlich anerkannten Technik einsetzen, die eine wirtschaftliche und verursachergerechte Abrechnung der Wasserkosten ermöglicht und angesichts des immer

stärkeren europäischen Wettbewerbs der Technikanbieter von hoher Qualität ist.“ Was nicht heißen soll, dass sich die Fachleute auf ihren Lorbeeren ausruhen. So testen sie derzeit in Leipzig „Smartmeter“. Wie bereits bei Strom und Gas bewährt, werden die Messdaten künftig digital dann noch genauer erfasst und per Computer verarbeitet, wodurch der Kunde seinen Wasserverbrauch letztlich detailliert kontrollieren kann.

\* Qn = Nenndurchfluss

### WASSER-WISSEN



**Wassermax erklärt**

Fast täglich erreichen uns Meldungen über gestiegene Preise – Benzin wird teurer, Lebensmittel kosten mehr und auch für den Strom sollen wir wieder tiefer ins Portemonnaie greifen. Viele Bürger denken in diesem Zusammenhang auch an die Wasserver- und Abwasserentsorger. Im Falle der Herausgeber der Wasser-Abwasser-Zeitung zu Unrecht. Hier sei einmal klar und deutlich gesagt: Bei diesen Unternehmen und Verbänden handelt es sich um kommunale Dienstleister, die nicht gewinnorientiert arbeiten. Sie alle erheben nur in dem Rahmen Preise und Gebühren, der nötig ist, um eine reibungslose Ver- und Entsorgung zu ermöglichen. Entstehen durch noch wirtschaftlicheres Arbeiten trotzdem Überschüsse, gehen diese in Form von Gebührensenkungen an die Kunden zurück. Bestimmt wird die Arbeit der Trinkwasserver- und Abwasserentsorger übrigens von den politischen Vertretern ihrer Mitgliedsgemeinden. Denn Bürgermeister und Stadträte sitzen bei den Verbänden in den wichtigsten Gremien, die auch über die Preise und Gebühren entscheiden. Deshalb dürfen Sie versichert sein:

**Der AVH „Untere Ohre“ und die Heidewasser GmbH sind kommunale Unternehmen, die kostendeckend arbeiten und deren Unternehmensziel nicht die Erwirtschaftung von Profiten ist.**

### Neue Satzungen

Die AVH -Verbandsversammlung hat am 13. April diese Satzungen beschlossen:

- 2. Änderung der Verbandssatzung
  - 1. Änderung der Abwasserbeseitigungssatzung
  - Einführung der Gebührensatzung
  - Neufassung Ausschlussatzung
- Veröffentlicht wurden sie im Amtsblatt des Verbandes (Nr. 02-2011). Eine Hinweisbekanntmachung gab es 27.4.2011 im Generalanzeiger.

### LANDPARTIE



**Der malerische Allerradweg führt auch durch Beendorf.**

### Erquickende Erlebnisse am Allerradweg

„Das schönste Stück des Allerradweges verläuft rund um und durch Beendorf, denn hier ist die Natur noch unberührt“, meint der hiesige Bürgermeister, Jörn Schenke. Seit vier Jahren kreuzt der insgesamt 285 km lange Radweg auch die kleine Gemeinde im Bördekreis. Eingebettet in die Strecke entlang von Walbeck, Schwanefeld und Morsleben lohnt es sich für Drahteselbegeisterte ab und an einen Zwischenstopp einzulegen. Zum Beispiel um

die eindrucksvolle Ruine der mehr als 1.000 Jahre alten Stiftskirche Walbeck zu bestaunen, in der urigen Allermühle in Morsleben Kuchen zu verspeisen oder im Endlager des Ortes für eine Besichtigung in den Salzschatz einzufahren. Der beliebte Radweg führt direkt am Fluss Aller durch Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Start ist bei der Stadt Verden, das Ende liegt kurz hinter der Allerquelle bei Helmstedt.

### Willkommen!

Das Abwasser des Burgstaller Ortsteils Sandbeendorf im Bördekreis entsorgt seit April dieses Jahres die Heidewasser GmbH als Betriebsführer. Betreut werden das zentrale Kanalnetz und eine Teichkläranlage für 78 Kunden sowie 12 dezentrale Entsorgungsanlagen. Ansprechpartner sind die Heidewasser-Mitarbeiter des Meisterbereiches Möckern.

# Lupenreine Zukunftschance

Eine Ausbildung in der **Abwasserwirtschaft hat viel zu bieten**



„Ja, was haben wir denn hier?“ Sprichwörtlich unter die Lupe nehmen Azubis das Abwasser in den Kläranlagen. Sie messen dessen Gehalt an Stickstoff, Phosphat und anderen chemischen Verbindungen – allerdings mit modernem, hoch technisiertem Gerät.

„Jauchefahrer“ wurden sie noch vor wenigen Jahrzehnten abfällig genannt – seither hat sich der Beruf des Abwasserfachmanns grundlegend gewandelt. Was früher wegen des schlechten Images keiner machen wollte, erfordert heute umfangreiche Fachkenntnisse.

„Es ist nicht so einfach, gute Lehrlinge zu finden. Viele Bewerber unterschätzen die Anforderungen an einen Beruf in der Abwasserreinigung“, weiß Achim Grossmann, Verbandsgeschäftsführer des Abwasserverbandes Haldensleben.

ben „Untere Ohre“. Ferndatenübertragung, Messsonden und Denitrifikation sind nur einige Schlagworte aus dem Alltag der Abwasserfachleute, die verdeutlichen, dass es hier um mehr geht, als Jauche zu transportieren. Gesetzliche Bedingungen und Umweltschutzkriterien machen eine hoch technisierte Arbeit nötig. Es gibt vier zentrale Ausbildungsberufe, die zur Arbeit an Kläranlagen, Pumpwerken und Kanalnetzen qualifizieren:

- Fachkraft für Abwassertechnik
- Fachkraft für Rohr-, Kanal- und Industrieservice
- Chemielaborant
- Anlagenmechaniker

Drei Jahre dauern die Ausbildungen in der Regel. Mitbringen muss man neben dem Realschulabschluss zuallererst technisches Verständnis, schließlich gilt es, Elektropläne und Wartungsanleitungen der Abwasseranlagen zu verstehen. Auch handwerkliches Geschick ist vonnöten, denn Reparaturen und Instandhaltungsarbeiten an den Anlagen fallen ebenfalls ins Aufgabengebiet. Unabdingbar ist der professionelle Umgang mit dem Computer – fast alle Abläufe rund um die Abwasserreinigung sind mittlerweile komplett automatisiert und computergestützt. Nicht zuletzt sollte man nachvollziehen können, was bei der

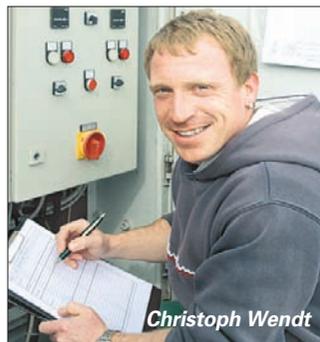
Abwassersäuberung in den Klärbecken biologisch passiert. Gute Schulnoten in Biologie, Chemie und Physik setzen die Abwasserverbände bei ihren Azubis voraus. „Außerdem sollte man freundlich und aufgeschlossen sein, denn auch der Kontakt zu unseren Kunden gehört zum Alltag eines Abwasserexperten“, so Evelin Silbermann, Verbandsgeschäftsführerin des Abwasserzweckverbandes „Aller-Ohre“. Wer in diesem Beruf Leistung zeigt und sich fortbildet, hat gute Aufstiegsmöglichkeiten – z. B. zum Vorarbeiter oder Meister (siehe Beitrag unten). Und einen Job mit Zukunft.

[www.berooobi.de](http://www.berooobi.de)  
[www.berufenet.arbeitsagentur.de](http://www.berufenet.arbeitsagentur.de)

## Geschafft: Vom Azubi zum Abwassermeister

Christoph Wendt hat es beim Behndorfer Abwasserzweckverband „Aller-Ohre“ vom Abwasserazubi zum Meister gebracht: „Ehrlich gesagt, hatte ich vor elf Jahren keine Vorstellung, was ich beruflich machen wollte. Den Realschulabschluss in der Tasche, stolperte ich über eine Zeitungsannonce, in der der damalige Zweckverband Calvörde (Vorgänger des AZV „Aller-Ohre“) einen Auszubildenden sucht. Ich dachte, das

könnte interessant werden und habe mich beworben – ein Volltreffer. Kurz nach Ende der Ausbildung habe ich bereits begonnen, mich weiterzubilden. Bei meinem Meisterlehrgang hat mich der Verband sehr gefördert. Bis heute empfinde ich meinen Beruf als sehr interessant und anspruchsvoll. Mittlerweile hatte ich selbst zwei Azubis unter meinen Fittichen. Ihnen habe ich auch erklärt, dass mit dem Job ein erhöhtes



Christoph Wendt

Umweltbewusstsein einhergeht. Bei mir wandert privat nichts in die Toilette, was da nicht hingehört. Schließlich durfte ich als Azubi mehr als genug Windeln und Unterhosen aus defekten Pumpwerken entfernen. Übrigens: Oft werde ich darauf angesprochen, wie ich tagtäglich den Gestank des Abwassers aushalte. Dazu kann ich nur sagen, dass die meisten Leute erstaunt wären, wie gering es duftet.“

Hier lernt man was



Die Ausbildungsgesellschaft Wasserwirtschaft Magdeburg mbH (AWM) ist ein wichtiger Kooperationspartner der Abwasser- und Wasserunternehmen Sachsen-Anhalts. AWM bietet Schulungsmodule, die auf spezielle Fachbereiche des späteren Berufslebens vorbereiten und parallel zur Berufsschule in Bitterfeld und der Praxis in den Unternehmen gedacht sind. Die Wasser-Abwasser-Zeitung sprach mit AWM-Ausbilderin Doris Wernecke:

Was lernen die angehenden Abwassertechniker bei Ihnen?

**Doris Wernecke:** Das Bedienen, Überwachen und Instandhalten von technischen Systemen, die Analyse von Abwasser, Grundfertigkeiten in der Metallverarbeitung, das Erkennen und Beheben von Betriebsstörungen und vieles mehr.



Doris Wernecke

Wo kann man sich bewerben?

Bei den Abwasserunternehmen. Sie treffen die Entscheidung, wer einen Ausbildungsplatz bekommt.

Wann beginnt das neue Ausbildungsjahr?

Am 24. August – bis dahin sollte man seinen Ausbildungsvertrag in der Tasche haben.

Kann man bei Ihnen auch „reinschnuppern“?

Selbstverständlich! Die beste Gelegenheit bietet sich zum **Tag der offenen Tür**, der das nächste Mal am **18.2.2012** stattfindet. Von 9 bis 14 Uhr öffnen wir an diesem Samstag die Ausbildungsräume, Labore, Werkstätten und das Computerkabinett. Neben Ansprechpartnern vom AWM geben auch unsere Azubis einen Einblick in die Ausbildung und beantworten gern Fragen.

Weitere Infos:

[www.awm-ausbildung.de](http://www.awm-ausbildung.de),  
Ansprechpartnerin Jeannette Zahariev, Tel.: (03 91) 4 06 80 20

### Impressum

**Herausgeber:** Heidewasser GmbH, die Wasserverbände Haldensleben u. Burg, die Abwasserzweckverbände „Aller-Ohre“, Saalemündung und Möckern, der Abwasserverband Haldensleben „Untere

Ohre“, Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming, Eigenbetrieb „Wasser und Abwasser“ Gommern  
**Redaktion und Verlag:** SPREE-PR Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin  
Telefon: (0 30) 24 74 68-0

E-Mail: [agentur@spree-pr.com](mailto:agentur@spree-pr.com)  
[www.spree-pr.com](http://www.spree-pr.com)

**V.i.S.d.P.:** Thomas Marquard  
**Redaktion:** S. Schwarz (Projektleitung), U. Queißner, B. Rechenbach  
**Fotos:** Fischer/Hof Gahrns, S. Bartsch, AWM,

S. Gückel, K. Dubarow/Gemeinde Flechtingen, S. Bläsing, Archiv des Magdeburger Tourismusverbandes Elbe-Börde-Heide e.V.  
**Layout:** SPREE-PR, H. Petsch (verantwortl.), G. Schulz, G. Schulze, M. Nitsche  
**Druck:** BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH



Otto-von-Guericke-Museum  
am Magdeburger Schleinufer 1.

# Der Magdeburger Galilei

**S**ie waren mächtig und mutig, gebildet und gefürchtet, rebellisch und religiös. Blaues Blut floss durch ihre Adern und ihre Schicksale faszinieren noch heute. Eine Vielzahl bemerkenswerter Adelige waren die Ahnen der heutigen Sachsen-Anhalter. Lesen Sie Teil 6: Otto von Guericke – Entdecker des Vakuums.

Die Kunst der Öffentlichkeitsarbeit beherrschte er vortrefflich. Was immer Otto von Guericke tat, tat er in dem Bewusstsein, was es damit zu erreichen galt. So war es 20 Jahre in seiner Funktion als Ratsherr Magdeburgs, 30 Jahre lang als einer von vier Bürgermeistern der Stadt und erst Recht mit Blick auf seine spektakulären Experimente und Erfindungen.

„Der bekannte Magdeburger Halbkugelversuch mithilfe von Pferden wurde z. B. nur zu Showzwecken öffentlich demonstriert. Dieser Versuch brachte keinerlei Messwerte, es ging allein darum, die Aufmerksamkeit einer großen öffentlichen Masse auf das Phänomen des Vakuums zu lenken“, weiß Dr. Manfred Tröger, Geschäftsführer der Otto-von-Guericke-Gesellschaft. Mit Bedacht nannte Guericke fast alle seine Versuche „Magdeburger Experimente“, denn das verschaffte seiner geliebten Geburtsstadt landesweit und grenzübergreifend einen Namen.

1602 wurde er als Otto Gericke in ei-

ne privilegierte Patrizierfamilie mit Ratsfunktion, Handelsrecht und Braugerechtigkeit hineingeboren. Er verstand seine Stellung jedoch weniger als Privileg denn als Verpflichtung für sein Magdeburg so viel wie möglich zu bewegen. Zunächst genoss er eine ausgezeichnete Ausbildung, studierte an verschiedenen Orten und errang als einer der ersten überhaupt einen Ingenieursabschluss. Als Schutzherr von Magdeburg war er zu Beginn des Dreißigjährigen Krieges zuständig für den Festungsbau, er war Scholarch, Kämmerer und Apothekenherr.

Auf verschiedenen diplomatischen Missionen – z. B. den Verhandlungen des Westfälischen Friedens in Osnabrück – trat er als Abgesandter Magdeburgs auf und setzte sich für die Interessen der Stadt ein. Erst spät – mit über 50 Jahren – widmete er sich verstärkt seinen Experimenten und Erfindungen. Zu den bekanntesten zählen der Magdeburger Halbkugelversuch (siehe Beitrag unten) sowie die folgenden drei:



Otto von Guericke – Vater der Vakuumtechnik. Noch heute wird seine Entdeckung z. B. bei der Konservierung von Blut eingesetzt.

## Schwefelkugel

Die Magdeburger Schwefelkugel aus dem Jahr 1672 wird auch als erste Elektrisiermaschine der Welt bezeichnet. Dazu baute von Guericke eine rotierende und aus Schwefel bestehende „kleine Erde“. Sie ließ sich durch Reibung mit der Hand elektrisch aufladen. Dabei bemerkte er, dass sich Körper anziehen und abstoßen. Die Schwefelkugel war 130 Jahre lang die einzige Quelle für elektrische Ladungen und damit das Hauptinstrument für die experimentelle Elektrizitätslehre.

## Vakuumluftpumpe

Otto von Guericke gelang es mit dieser Erfindung, erstmalig Luft zu pumpen und ein Vakuum in einem beliebig

großen Behälter herzustellen. Der Prototyp dieses Gerätes von 1650 war zunächst keine Luftpumpe. Die Herstellung eines Vakuums geschah, indem eine umgebaute Feuerspritze (s. Foto unten) Wasser aus einem Glasballon herauszog. Weitere Pumpentypen folgten, die in ihrer Mechanik und Qualität

verbessert wurden. Alle gesammelten Erfahrungen und Kenntnisse führten 13 Jahre später zu der „Pumpe 3. Bauart“, der Reiseluftpumpe.

## Wasserbarometer

Bei den Experimenten zur Herstellung eines Vakuums fiel von Guericke auf, dass Luft „schwer“ ist. Er baute im

Jahr 1668 unter anderem ein Wasserbarometer, um den Druck der Luftschicht zu bestimmen. Der Naturforscher erkannte, dass Schwankungen des Luftdrucks mit dem Wetter zusammenhängen. Somit war Otto von Guericke einer der ersten, der nicht nur Wetterbeobachtungen machte, sondern auch Vorhersagen wagte, die meistens zutrafen. Das 2 m lange Wasserbarometer bekam den Namen „Magdeburger Wettermännchen“.

„Er ist als Universalgenie, als Galilei Deutschlands in die Geschichte eingegangen“, so Dr. Manfred Tröger. Von Guericke war der Vater der Vakuumtechnik und der Elektrostatik, er hat die physikalische Größe ‚Luftdruck‘ bestimmt. Nach der Zerstörung der Stadt während des Dreißigjährigen Krieges zeichnete er den ersten detailgetreuen Stadtplan Magdeburgs. „Bis heute wird er von den Magdeburgern verehrt“, weiß Tröger. Als Geschäftsführer und Vorstandsmitglied der Otto-von-Guericke-Gesellschaft sowie Vorsitzender des Vorstandes des Otto-von-Guericke-Stiftung engagiert sich Tröger dafür, dass von Guerickes Verdienste der Nachwelt präsent bleiben. Die Gesellschaft befasst sich u. a. mit der Forschung von Leben und Werk von Guericke, die Stiftung setzt sich z. B. für die Pflege des Erbes von Guericke in Ausstellungen und modernen Medien ein.

Diese modernen Medien hätten den „PR-Profi“ von Guericke sicher fasziniert. 1666 erhielt er auf eigenen Antrag seinen Adelsbrief, so dass sich seine Familie aufgrund seiner herausragenden diplomatischen Verdienste „von Guericke“ nennen durfte. Die veränderte Schreibweise wählte er, damit sein Name auch im Ausland richtig ausgesprochen wurde – auch eine Art der Eigenwerbung.

**Modell der Magdeburger Schwefelkugel, die durch Reibung elektrostatisch aufgeladen wird und als erste Elektrisiermaschine gilt.**



## Der Trick mit den Kugeln

Otto von Guericke ließ sich mit dem Magdeburger Halbkugelversuch eines der bekanntesten Schauexperimente der Wissenschaftsgeschichte einfallen. Er demonstrierte im Jahr 1657 die Saugkraft des Vakuums auf spektakuläre Weise. Der äußere Luftdruck presste zwei luftleere, zusammengefügte Halbkugeln so stark zusammen, dass nicht einmal 16 Pferde die zwei Kugelhälften wieder trennen konnten. Das berühmte Vakuumier-Experiment

hatte seine Vorgänger: Die ersten Versuche ließ der Naturforscher von sechs kräftigen Männern ausführen. Sie konnten die evakuierten, kleineren Halbkugeln nicht auseinanderreißen. Das erste Experiment mit größeren Halbkugeln und zwölf Pferden startete Guericke auf dem Hof seines Wohnhauses.

Da für die Versuche nicht immer genügend Tiere zur Verfügung standen, suchte von Guericke eine Möglichkeit,

den Halbkugelversuch ohne Pferde zu vollziehen. So setzte er das Experiment ab 1661 an einem etwa zwei Meter hohen Holzgalgen um. Mit Hilfe von Gewichten konnte er den Luftdruck zudem exakter ermitteln.

Nächster Halbkugelversuch zur Nacht der Wissenschaften, 28. Mai 2011, 17 Uhr, Hochschule Magdeburg-Stendal, Breitscheidstr. 2, 39114 Magdeburg

Mosaik von Hannes Hegen, Copyright Tessloff Verlag, Nürnberg



Selbst die Didedags gerieten in der Erzählung „Der Trick mit den Kugeln“ mitten in Guericke's berühmten Halbkugelversuch.

## Abschied nach vier Jahrzehnten

Leiterin der Verbrauchsabrechnung ging in Ruhestand

**Fast hätten sie „Goldene Hochzeit“ gefeiert. Juliane Erbring ist der heutigen Heidewasser GmbH seit 42 Jahren treu, nun ging die Leiterin der Verbrauchsabrechnung in den Ruhestand.**

Mit Geschenken und Blumen verabschiedeten sie ihre Kollegen und Heidewasser-Geschäftsführer Bernd Wienig. „Sie wird uns sehr fehlen. Juliane Erbring hat erfolgreich ein großes Arbeitsgebiet gemanagt und dabei immer viel Ruhe und Kompetenz ausgestrahlt. Zahlreiche Mitarbeiter wurden von ihr eingearbeitet, Lehrlinge zu Persönlichkeiten geformt“, bedankt sich Wienig.

Tatsächlich konnte man von ihr immer eine fachkundige Auskunft einholen – schnell und unkompliziert. Das galt nicht nur für die Kollegen, sondern vor allem für die Kunden. Schließlich koordinierte Juliane Erbring sämtliche Arbeiten rund um die Trinkwasserverbräuche inklusive der für die Kunden alles entscheidenden Jahresverbrauchsabrechnungen. „Die Arbeit daran hat mir am meisten Freude bereitet, denn das war immer eine große logistische Herausforderung. Viel Stress, der nach vollbrachter Tat jedoch eine große Zufriedenheit hinterließ“, sagt sie. Hinzu kamen Mahnungen, die Analyse der Kunden- und Erlösentwick-

lung, die Erfassung von neuen Hausanschlüssen und später das gesamte Spektrum des Kundenservices. Eine große Verantwortung. Im Anschluss an ein Studium der Betriebswirtschaft hatte Juliane Erbring bei der WAB Magdeburg (Wasser- und Abwasseraufbereitenden Betriebe) als Abteilungsleiterin des Bereiches „Arbeitsökonomie“ begonnen. Nach der Wende gehörte sie dann zur Magdeburger Wasser- und Abwassergesellschaft (MAWAG), ab 1994 zum Nachfolger, der Wassergesellschaft

Börde-Westfläming mbH (WBW), die seit 2007 Heidewasser GmbH heißt. Mit ihrem Ruhestand schippert Juliane Erbring in ruhigere Gewässer. Nun hat sie nur noch ihre eigene Verbrauchsabrechnung zu kontrollieren, sodass mehr Zeit bleibt für ihre zwei Enkel und ihr Hobby – das Radfahren. „Am meisten werde ich die Kollegen vermissen“, sagt sie. Die grüßen sie jedoch auch weiter täglich – mit einem nassen Schwall aus dem Wasserhahn, denn Juliane Erbring wohnt in Möser, mitten im Heidewasser-Versorgungsgebiet.



Blumig verabschiedete Geschäftsführer Bernd Wienig Juliane Erbring.

## Qualität – ganz klar!



Trinkwasser ist das am besten kontrollierte Lebensmittel in Deutschland. Wasserversorger wie die Heidewasser GmbH geben nur Trinkwasser an ihre Kunden weiter, das die von der Trinkwasserverordnung geforderten Grenzwerte erfüllt bzw. unterschreitet. Regelmäßig werden Roh- und Reinwasser in den Wasserwerken von den Versorgern selbst und von akkreditierten Laboren analysiert. Dutzende Parameter werden geprüft.

Vergleichen Sie anhand der nachfolgenden Tabelle die Durchschnittswerte der Trinkwasseranalyse 2010 im Versorgungsgebiet des Heidewasser-Meisterbereiches Haldensleben mit den zulässigen Grenzwerten.

**Das Ergebnis:** Unser Trinkwasser ist von ausgezeichneter Qualität, die Werte seiner Parameter liegen in den meisten Fällen weit unter den gesetzlich geforderten.

Parameter	pH-Wert	Härte in °dH	Nitrat in mg/l	Flourid in mg/l	Eisen in mg/l	Mangan in mg/l
<b>Grenzwert</b>			<b>50,0</b>	<b>1,5</b>	<b>0,2</b>	<b>0,05</b>
Wasserwerk Colbitz	7,57	13,2	<2,3	<0,2	<0,014	<0,002
WW Haldensleben*	10,80	11,4	<2,0	<0,2	<0,010	<0,002
WW Völpke	7,54	14,7	2,3	<0,2	<0,01	<0,002
WW Flechtingen	7,41	13,8	3,2	<0,2	<0,015	<0,002
WW Velsdorf	7,81	8,1	<2,0	<0,2	<0,020	<0,002
WW Born	7,72	6,6	<2,0	<0,2	<0,010	<0,002

\* versorgt auch die Stadt Haldensleben

## 2 Cent für einen Kasten leckeres Heidewasser

Studie zeigt: Unser Trinkwasser kann es locker mit Mineralwasser aufnehmen

**Leitungswasser lag in einem Verkostungstest mit stillem Mineralwasser aus der Flasche laut einer aktuellen deutschen Studie deutlich vorn. Auch das leckere Heidewasser hält einem Vergleich ohne weiteres stand, erst recht, wenn man die Ausgaben unter die Lupe nimmt.**

Es ist kein Geheimnis, dass der Preis für das Wasser aus der Leitung im Laufe der Jahre gestiegen ist. Im Falle der Heidewasser GmbH als kommunalem Unternehmen war das jedoch nicht eine Folge von Gewinnstreben, sondern die Anpassung an externe Kosten, die die Wassergewinnung, -aufbereitung und den Betrieb der Versorgungsnetze verteuert haben. Wasserwerke und Pumpwerke benötigen immer teurer werdenden Strom. Die Fahrzeugflotte der Heidewasser-Meisterbereiche bewegt sich ohne Benzin keinen Millimeter. Um ihre Kunden reibungslos mit dem Lebensmittel Nr. 1 zu versorgen, bei Havariefällen, fürs Ablesen der Wasserzähler und vieles mehr sind die Heidewasser-Mitarbeiter jedoch auf den fahrbaren Untersatz angewiesen. Nichtsdestotrotz steht Heidewasser für beste Qualität zu einem ganz kleinen Preis. Vergleichen Sie in der nebenstehenden Tabelle: Ein Kasten Mineralwasser mit 12 Flaschen á 1 Liter schlägt im Supermarkt mit ca. 5,50 Euro zu Buche. Für dieselbe Menge Leitungswasser zahlen Heidewasser-Kunden lediglich 1,9 Cent. Dabei hat das flüssige Gold aus dem Hahn viele Vorteile. Zum einen ist es in unserem



Leitungswasser ist ein schmackhafter Durstlöcher, viel preiswerter und besser kontrolliert als Mineralwasser aus der Flasche.

Land das am besten kontrollierte Lebensmittel, täglich lässt die Heidewasser GmbH die Parameter des Wassers nach strengen gesetzlichen Vorgaben prüfen. Außerdem ist Leitungswasser 365 Tage im Jahr, 24 Stunden am Tag verfügbar – frei Haus geliefert, ganz ohne Aufwand, Schlepperei und Pfandrückgabe. Da lohnt es sich, das Heidewasser nicht nur fürs Kochen, Spülen oder zum Blumengießen zu benutzen. Machen Sie doch auch den Geschmackstest! Ein Glas Leitungswasser contra ein Glas stilles Mine-

ralwasser. Das Institut für empirische Sozial- und Kommunikationsforschung aus dem nordrhein-westfälischen Neuss erzielte dabei jüngst überraschende Ergebnisse: Leitungswasser zählte aus Sicht der Teilnehmer einer „Blindverkostung“ mit einer durchschnittlichen Note von 2,4 zu den Siegern, nur teures Luxuswasser aus der Flasche schnitt noch besser ab. Auch diejenigen, die ihr Getränk nicht still, sondern spritzig mögen, müssen nicht auf Leitungswasser verzichten. Für sie rentiert sich die Anschaffung eines Wassersprudlers allemal.

### Wenn es um(s) Zahlen geht

1 m <sup>3</sup> Trinkwasser = 1.000 Liter kosten 1,60 EUR = 160 Cent*			
1m <sup>3</sup> Trinkwasser entspricht der Menge von			
8 Badewannenfüllungen	kosten	je Wanne	20 Cent
20 Wäschen (Waschmaschine)	kosten	je Waschgang	8 Cent
40 mal Duschen	kostet	je Duschbad	4 Cent
100 Wassereimer	kosten	je Eimer	1,6 Cent
83 Kästen Leitungswasser	kosten	je Kasten	1,9 Cent

\* Trinkwasserpreis der Heidewasser GmbH

## Neue Ausstellung zum Wasser und Abwasser

Tafeln im Lindauer Infopunkt des Naturparks Fläming erzählen Geschichte der Ver- und Entsorgung

**Es ist quasi der Feiertag für das Lebensmittel Nr. 1: Den Internationalen Tag des Wassers am 22. März jedes Jahres nehmen viele Wasser- und Abwasserentsorger zum Anlass für besondere Aktionen.**

In diesem Jahr beteiligte sich die Heidewasser GmbH an einem ganz besonderen Projekt. Gemeinsam mit dem Zerbster Ortsteil Lindau, dem Heimat- und Verkehrsverein Lindau sowie der Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWM) ermöglichte der Wasserversorger die Ausstellung „Wasser

und Abwasser in der Region Zerbst“. Diese ist seit dem jüngsten Weltwassertag im Infopunkt des Naturparks Fläming in der Lindauer Schulstraße für alle Besucher zugänglich. „In der Ausstellung bekommt man einen vielseitigen Einblick in die Geschichte und Gegenwart der Trinkwasserversorgung und Abwasserbehandlung in und um Zerbst/Anhalt“, sagt Alexander Schuppan von der Heidewasser GmbH. Das Unternehmen hat den Inhalt von 13 Informationstafeln gestaltet, auf denen u. a. zu lesen ist, dass sich die Zerbster Mitte des 15. Jahrhunderts über Straßenbrunnen und das Wasser der Nuthe mit dem kostbaren Nass

versorgten und auch mithilfe welcher modernen und ausgefeilten Technik das Wasser heute bis in unsere Höhen gelangt. „Die Ausstellung ist sehr sehenswert und passt gut zum diesjährigen Motto des Weltwassertages ‚Wasser für die Städte: Antwort auf urbane Herausforderungen‘“, so Alexander Schuppan.

**Infopunkt des Naturparks Fläming Schulstraße 10 (Alte Schule) 39264 Lindau**  
**Öffnungszeiten: flexibel**  
**An der Tür des Infopunktes befindet sich eine Telefonnummer – auf Wunsch wird geöffnet.**



Die Infotafeln rund um die vergangene und aktuelle Trinkwasserver- sowie Abwasserentsorgung wurden von der Heidewasser GmbH gestaltet und sind nun für Interessierte in Lindau zu sehen.

### ARTEN DER WASSERGEWINNUNG (5)

#### Uferfiltration

Liebe Leser, Autor unserer Serie zur Trinkwassergewinnung ist Heiko Bartel vom Technischen Bereich der Heidewasser GmbH. Der 45-jährige Meister der Wasserwirtschaft hat 28 Jahre Berufserfahrung.



Heiko Bartel

Als Uferfiltration bezeichnet man die Gewinnung eines gemischten Rohwassers, das aus vorbehandeltem Flusswasser und Grundwasser besteht. Dem Flusswasser wird ein Flockungsmittel zugegeben, wodurch seine Fremdbestandteile zu größeren „Flocken“ zusammengefasst werden. Die nun schwerer gewordenen Feststoffe setzen sich ab (Sedimentati-



Selten genutzt: Uferwasser.

on). Anschließend wird dieses Wasser in ein Filtrationsbecken geführt. Dort versickert es und gelangt in den Grundwasserleiter. Über eine Galerie von Flachbrunnen wird das angereicherte Grundwasser gefördert, belüftet und über Aktivkohlefilter (dort werden organische Mikroverunreinigungen entfernt) geleitet. Das in diesem Aufbereitungsprozess entstandene Reinwasser entspricht den Vorgaben der Trinkwasserverordnung.

**Nächste Folge:** Meerwasserentsalzung

### KURZER DRAHT

**Heidewasser GmbH Meisterbereich Haldensleben**  
 Satueler Straße 31  
 39340 Haldensleben  
**Servicezeiten:**  
 Mo-Do 7-17 Uhr  
 Fr 7-15 Uhr

Tel.: (0 39 04) 4 50 75

**E-Mail:**  
 info@heidewasser.de  
 www.heidewasser.de

**Bereitschaftsdienst Trinkwasser:**  
**(03 91) 8 50 48 00**

### PREISRÄTSEL

Aus den Beiträgen sollen diese Fragen beantwortet werden:

1. Wie lange dauert die Ausbildung zum Abwassertechniker?
2. Wie viele Tonnen Forellen züchtet der Fischerhof Gahrns pro Jahr?
3. Was würde ein Kasten Heidewasser kosten?

1. Preis: 100 EUR
2. Preis: 70 EUR
3. Preis: 30 EUR

gewinn@spree-pr.com  
**Einsendeschluss:**  
**24. Juni 2011**

Die Lösungen aus der Ausgabe 1/2011: Reppichau, vier, Wechsel- und Rückspülbare Filter  
 1. Preis: O. Schaper (Zernitz)  
 2. Preis: H. Chrzanowski (Hundsburg)  
 3. Preis: C. Lochmann (Leitzkau)

Lammessen (Lösung: 1994):  
 I. Schmidchen (Weferlingen)



Die Lösungen schicken Sie unter dem Kennwort „Preisrätsel“ an: SPREE-PR, „Wasser-Abwasser-Zeitung“, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin, oder per E-Mail:



# Das spar ich mir

Woran man beim Zwischenzähler nicht knausern sollte und ab wann er sich lohnt

**Rentiert sich für mich ein Zwischenzähler und wie baue ich ihn richtig ein? Diese beiden Fragen sollten sich Kunden des AVH „Untere Ohre“ stellen, bevor sie frisch ans Werk gehen. Denn immer öfter stehen Verbandsmitarbeiter beim Verplomben der Zähler vor Problemen.**

Der Zwischenzähler registriert Gartenwasser und andere Wässer, die nicht als Abwasser anfallen und damit auch nicht als solches bezahlt werden müssen.

## Die richtige Installation

Der erste Anschaffung-Fauxpas passiert meist schon beim Kauf zu weniger Zählerbestandteile im Baumarkt. Das fällt den Kunden auch beim Einbau nicht auf, da 80% von ihnen diesen selbst erledigen. „Dass das oft nicht fachgerecht ist, erfahren sie dann von unseren Mitarbeitern, die statt die Zähler vorschriftsmäßig abzunehmen und zu verplomben unverrichteter Dinge wieder von Dannen ziehen müssen“, so Frank Tegatz,

AVH-Leiter Anlagen. Das verursacht beim Verband unnütze Kosten. Bevor man sich einen Zwischenzähler anschafft, ist es ratsam, mit spitzem Stift zu rechnen, ob sich der ganze Aufwand eigentlich auszahlt.

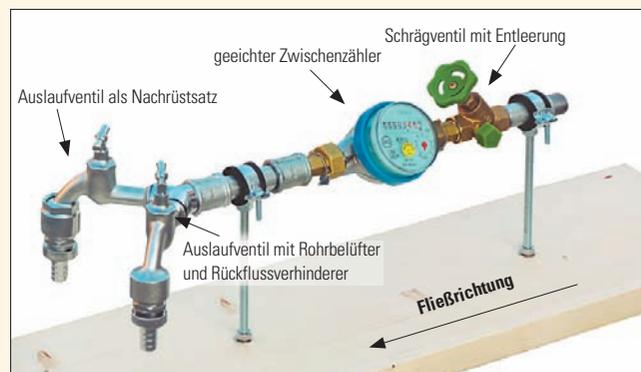
## Poolbesitzer profitieren

So betragen die Anschaffungskosten inklusive 43 Euro Gebühr für die Erstabnahme durch den Verband zwischen 99 und 113 Euro – je nachdem ob man den Zähler selbst installiert oder eine Firma beauftragt. Ist die Eichfrist nach je 6 Jahren abgelaufen, kostet die erneute Abnahme des Zählers durch den Verband nur noch 15 Euro. Vergleichen Sie Ausgaben und Ersparnis in der untenstehenden Tabelle! Das Ergebnis: Bei der derzeitigen AVH-Abwassergebühr von 1,55 Euro/m<sup>3</sup> spart man erst nach sechs Jahren und bei einem jährlichen „Gartenwasserverbrauch“ von 15 m<sup>3</sup> zwischen 26,50 und 40,50 Euro, bei 20 m<sup>3</sup> zwischen 73 und 87 Euro. In den darauffolgenden sechs Jahren steigt die Ersparnis, da dann die Folgeabnahmegebühren niedriger sind als die Erstabnahmegebühr.



**Es müssen schon einige Badewannenfüllungen unter freiem Himmel zusammenkommen, damit sich der Zwischenzähler fürs Gartenwasser auszahlt.**

„Allerdings verzeichnen die Zwischenzähler unserer Kunden im Schnitt einen jährlichen Verbrauch von 10 m<sup>3</sup>. Für den Großteil von ihnen lohnt sich die Investition also



**So sollte die Zwischenzählerinstallation aussehen. Das Auslaufventil gibt es sowohl als Komplettsatz als auch als Nachrüstsatz. Dieses Modell ist in der Gebührenabteilung des Verbandes ausgestellt.**

nicht. Erst wenn man z. B. einen Pool zu befüllen hat, fängt der Zwischenzähler an, sich zu rentieren“, weiß Frank Tegatz.

Ein Merkblatt zur Installation eines Zwischenzählers und der Antrag auf Abnahme sind im Internet zu finden: [www.avh-untere-ohre.de](http://www.avh-untere-ohre.de)

Anschaffungskosten	
Eigenleistung*	Fachfirma**
ca. 99 Euro	ca. 113 Euro

Wassermenge	Gebührenersparnis nach 6 Jahren
1 m <sup>3</sup>	9,30 Euro
5 m <sup>3</sup>	46,50 Euro
10 m <sup>3</sup>	93,00 Euro
15 m <sup>3</sup>	139,50 Euro
20 m <sup>3</sup>	186,00 Euro

Gesamtkosten nach 6 Jahren	
Eigenleistung	Fachfirma
89,70 Euro	103,70 Euro
52,50 Euro	66,50 Euro
6,00 Euro	20,00 Euro
- 40,50 Euro	- 26,50 Euro
- 87,00 Euro	- 73,00 Euro

# Bau fürs Abwasser

Voraussichtlich vier Baustellen hat der Abwasserverband Haldensleben „Untere Ohre“ in diesem Jahr. In der Kolonie Haldensleben wird bis Ende September für 300.000 Euro ein Mischwasserkanal erneuert. Außerdem errichtet der Abwasserverband zwischen Juli und August in der Triftstraße in Haldensleben für 40.000 Euro ein Druckentwässerungssystem für einzelne Grundstücke. In der Kläranlage Hillersleben muss zudem ein neuer Dekanter eingebaut werden. Der Dekanter trennt die festen von den flüssigen Bestandteilen des Abwassers, um eine deutliche Volumenverringerung zu erzielen. Kosten: 133.000 Euro. Für die Erschließung eines zentralen Schmutzwassernetzes in der neuen AVH-Mitgliedsgemeinde Kathendorf



**Neuer Mischwasserkanal für die Kolonie Haldensleben.**

wartet der Verband noch auf Fördermittel. Treffen diese rechtzeitig ein, kann der 1. Bauabschnitt (400.000 Euro) noch 2011 realisiert werden.

# Verblüffendes Ergebnis Grundwasserstände seit Jahren gleich

Die Grundwasserstände haben sich in Haldensleben in den vergangenen zwölf Jahren kaum verändert – dieses verblüffende Ergebnis erbrachten Messungen des AVH „Untere Ohre“ in Kooperation mit der Stadt Haldensleben. Aktuelle Grundwasserstände wurden seit Januar dieses Jahres wöchentlich für drei Monate lang in Pegelbrunnen der Schulstraße und der Rottmeisterstraße erfasst und mit gemessenen Grundwasserständen seit 1999 in denselben Straßen verglichen. „Wir waren selbst über das Ergebnis verblüfft. Zum Beispiel betrug der Grundwasserstand in der Rottmeisterstraße 1999 zwischen

50 und 80 Zentimeter. Aktuell waren es im Schnitt 50 Zentimeter“, erklärt Verbandsgeschäftsführer Achim Grossmann. Und das obwohl gerade in den vergangenen Jahren viele Haldensleber verstärkt über Hochwasser auf ihren Grundstücken klagten. „Wir vermuten nun, dass das die Folge einer Kollision von immer stärkeren Niederschlägen mit einem prinzipiell hohen Grundwasserspiegel ist. Hinzu kommt, dass kaum mehr Grundwasser in Kanäle des Verbandes eindringen und damit abfließen kann. Denn die haben wir in den vergangenen Jahren Stück für Stück saniert“, begründet Achim Grossmann.

## KURZER DRAHT

**AVH „Untere Ohre“**  
Burgwall 6  
39340 Haldensleben

Öffnungszeiten:  
Di.: 9–12 Uhr, 13–18 Uhr  
Do.: 7–13 Uhr

Tel.: (0 39 04) 6 68 06  
info@avh-untere-ohre.de



[www.avh-untere-ohre.de](http://www.avh-untere-ohre.de)  
**Bereitschaftsdienst:**  
**(0 39 04) 6 68 06**

## Von Wasserturmcup bis „Hilliges Dorf“

„Was es nicht alles gibt“, denkt man, wenn man etwas über Flechtingens Ortsteile Böddensell, Flechtingen Bahnhof, Hasselburg, Lemsell und Hilgesdorf in Erfahrung bringt, die ihr Abwasser vom AVH „Untere Ohre“ entsorgen lassen.

### Böddensell

Das wohl größte an dem kleinen Böddensell ist der weithin sichtbare Wasserturm mit 200 m³ Fassungsvermögen. Er sorgt dafür, dass die etwa 241 Einwohner und die der Umgebung ihr Trinkwasser mit genügend Druck erhalten, und ist das Wahrzeichen der Gemeinde. Auch im Wappen. Ihm zu Ehren veranstaltet die Freiwillige Feuerwehr den jährlichen Wasserturmcup. „Wir sind mehrmaliger Kreismeister der Frauen und Männer im Löschangriff nass. 2010 haben wir einen Nachtpokal mit Flutlicht veranstaltet. Das ist bei den vielen Zuschauern sehr gut ange-



*Bloß nicht normal: Zum Wurstsingen verkleideten sich die Böddenseller auch in diesem Jahr wieder in den lustigsten Kostümen.*



*Ländliche Idylle am Hilgesdorfer Teich.*

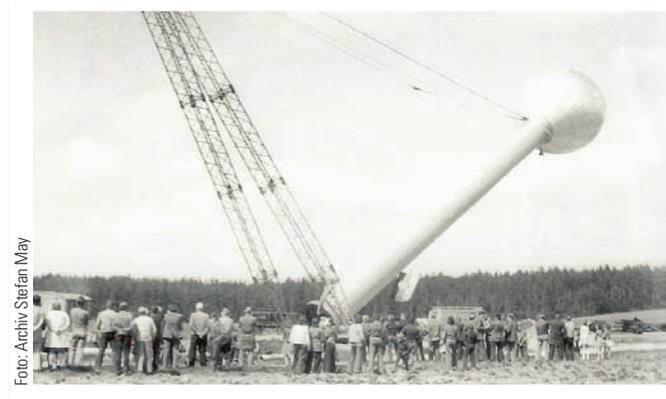


Foto: Archiv Stefan May

*Viele Schaulustige verfolgten 1978 das Aufrichten des Wasserturms in Böddensell.*

kommen, weil es wieder einmal etwas Besonderes war“, berichtet Steffen Bläsing vom „Kultur- und Traditionsverein Böddensell 2009 e. V.“ sichtlich stolz. Er lebe gern hier, wie er sagt, weil immer etwas Besonderes los ist. Dabei denkt er auch an das Wurstsingen Anfang des Jahres. Dann ziehen Jung und Alt, bunt verkleidet, von Haus zu Haus und bitten um Ess- und Trinkbares. Am Abend werden die „Gaben“ gemeinsam verzehrt und wieder abgetanzt. Die Böddenseller feiern gern. Steffen Bläsing: „Wir sind zwar nicht all zu viel Leute im Dorf, die Ideen jedoch gehen uns nie aus.“

### Flechtingen Bahnhof

Knapp unter 100 Menschen wohnen hier. Dennoch gilt der „Bahnhof“ als der produktivste Teil Flechtingens. Schon am 1. November 1874, so

weiß Friedrich Draffehn in der Chronik des Luftkurortes Flechtingen zu berichten, stoppte hier der erste Zug, genau zwischen Flechtingen und Calvörde. Schnell siedelte sich da-



*Das Gutshaus Hasselburg war seit seiner Erbauung 1870 u. a. Jagdschloss, Gaststätte, Bibliothek und Schwesternstation.*

nach Industrie an. Wohnhäuser entstanden ringsum auf dem freien Feld. Bei Draffehn ist ebenfalls nachzulesen, dass im Ortsteil „Bahnhof“ Heinrich Kusian schon vor hundert Jahren auf mehr als sechs Hektar Spargel anbaute, um diesen dann per Bahn an Konservenfabriken in Braunschweig, Hamburg, Berlin und Leipzig zu verschicken. Während

der Erntezeit soll er 20 bis 25 Frauen beschäftigt haben. Auch heute ist Flechtingen Bahnhof ein wichtiger Gewerbestandort der Region.

### Hilgesdorf

Der Ort mit 52 Einwohnern, 18 Häusern und 120 Kühen wirbt für sich sogar auf einer eigenen Homepage. Der Name Hilgesdorf selbst beruht wahrscheinlich auf einer Klostergründung. „Hilliges Dorf“ wie Heiliges Dorf, so könnte der Dorfname entstanden sein. Schon 1212 findet er sich in einer Urkunde des Bischofs Friedrich von Halberstadt wieder.

### Lemsell

Zu den ältesten Flecken gehört sicher der Ort Lemsell mit seinen heutzutage gerademal 57 Bewohnern. Landschaftlich wunderschön gelegen wurde Lemsell 1068 erstmals erwähnt und später durch die Ritterfamilie von Schenck „besiedelt“. 2007 rückte Lemsell in die Schlagzei-

len als Testort Sachsen-Anhalts für ein neuartiges Dialog-Display für Autofahrer. Die aufgestellten Säulen sind mittlerweile deutschlandweit im Einsatz und zeigen das rote „Langsam“ und grüne „Danke“.

### Hasselburg

Die kleine Gemeinde mit 86 Einwohnern machte sich seinerzeit einen Namen als Ort der Lärchenzucht. Davon zeugt das Gutshaus in Hasselburg von 1870, das später auch die Gaststätte „Lärchenwald“ beherbergte. Der Forstaufseher Heinrich Christoph Hallmann ist für seine Lärchenzüchtungen in der Chronik verewigt. Ebenso der regional bekannte Landwirt Christian Andreas Wilhelm Truckenbrodt, der im Herbst 1869 seine landwirtschaftliche Ausbildung auf dem Rittergut der von Schencks begann.

WO DIE GOURMETS ZU HAUSE SIND (2)

# Hochgenuss aus der Tiefe

**Liebe Leserinnen und Leser,**

die Wasser-Abwasser-Zeitung führt ihre Serie „Gourmetland Sachsen-Anhalt“ fort. Wir stellen Sachsen-Anhalter Spezialitäten vor und plaudern aus der hohen Schule der Kochkunst. Diesmal empfehlen wir Ihnen köstlichen Fisch.

Hier lässt man es sich gern schmecken: Für Fischliebhaber ist der FischerHof Gahrns in der Hansestadt Gardelegen längst vom Geheimtipp zur Institution geworden. Im Restaurant Fischerhütte bekommt man nicht nur leckerste Spezialitäten aus dem feuchten Element, sondern auch ein Ambiente geboten, das alles andere als gewöhnlich ist.

## Idyllische Seeterrasse

Das mediterran anmutende Blockhaus steht im Grünen. Ergattert man als Gast einen Platz an einem der rustikalen Holztische auf der idyllischen Seeterrasse, schweift der Blick vom Teller über das Wasser zu einem gestrandeten Holzboot, einer kleinen Brücke und einem sich munter drehenden Wasserrad. Wäre man nicht so vom Essen gefesselt, würde man einfach nur die Beine ausstrecken und die Aussicht genießen. Doch dafür hätte der feine Gaumen kein Verständnis. Schließlich gilt es Forelle blau in Weißweinsud auf der Zunge zergehen zu lassen, Lachsforellenfilet auf grünen Bandnudeln mit Safransauce oder den Klassiker Regenbogenforelle Müllerin Art. Bei Familie Gahrns steht alles im Zeichen der Forelle, wengleich auch zahlreiche andere Fischarten wie Zander, Scholle und Pangasius serviert werden.

## Brut im Kuhstall

Die Forellen allerdings stammen aus der eigenen Zucht, die der Familienbetrieb seit 1978 in großem Stil betreibt. „Meine Eltern haben die Zuchtteiche damals mit Spaten, Schaufel und Schubkarre selbst mit ausgehoben. Die ersten Fischeier mussten in Ermange-



*Raus aus dem Teich, rein in die Pfanne – die Forelle von Küchenchef Mike Hinzpeter kommt im FischerHof Gahrns auf dem kürzestem Weg frisch zum Gast.*

lung eines eigenen Bruthauses noch in einem Kuhstall gebrütet werden“, weiß Sohn Tino Gahrns, der heute Geschäftsführer des Unternehmens ist. Seither hat sich viel verändert. Gahrns Forellenzucht basiert auf modernen Verfahren und gehört zu einer der größ-

ten in ganz Deutschland. Jahrzehntlang verkaufte die Familie ihre Tiere an Zwischenhändler, Fischverkäufer und die Gastronomie. 2004 wurde dann das eigene Restaurant „Fischerhütte“ eröffnet. Zudem gibt es einen Angelpark für jedermann mit gültigem An-

gelschein oder unter Anleitung für all jene, die einfach mal einen Fisch aus dem Wasser ziehen wollen. Wer seine Forelle statt am Haken lieber an der Gabel mag, sollte sie in Gahrns Fischerhütte probieren. Denn so frisch wie dort kommt sie selten auf den Tisch.

## Die Forellenzucht

Bis zu 250 Tonnen Forellen wachsen in den 16 Zuchtteiche (kl. Foto oben) des FischerHofs Gahrns pro Jahr heran. Dafür werden hunderttausende Fischeier zunächst aufgelegt, wie es in der Fachsprache heißt. Sie schweben in transparenten Glaszylindern, in denen sauerstoffreiches Wasser von unten nach oben fließt. So werden die Embryonen leicht durchwirbelt und gleichmäßig mit dem dringend benötigten Sauerstoff versorgt.



Von dort gelangt die Brut in ein Langstrombecken, wo sie bleibt, bis sie gelernt hat, Futter aufzunehmen. Die nächste Station bilden Wasserrinnen (kl. Foto unten), in denen die Forellen auf 20 g anwachsen müssen, bevor sie in die Zuchtteiche umgebettet werden, um ihr Endgewicht von 350 bis 400 g zu erreichen. „Der gesamte Vorgang dauert ein bis eineinhalb Jahre. Wir legen großen Wert darauf, dass alles so artgerecht wie möglich abläuft, bei uns steht das Tier im Vordergrund“, betont Geschäftsführer Tino Gahrns. Für die Forellenzucht werden übrigens fast ausschließlich weibliche Embryonen verwendet, denn sie gelten als idealer Speisefisch – viel Fleisch bei wenig Abfall.



## Forelle Müllerin Art

### Zutaten (für 4 Personen):

4 große Forellen (je 400 g), Schnittlauch, Dill, 2 Zitronen, Meeressalz, Pfeffer

**Zubereitung:** Die Forellen an einer Längsseite aufschneiden, ausnehmen und innen jeweils mit dem Saft einer halben Zitrone beträufeln. Anschließend die Fische gleichmäßig von außen und innen mit Schnittlauch, Dill, Salz und Pfeffer würzen. Dann werden die Forellen an den Außensei-

ten in Mehl gewendet, das man mit leichtem Druck an die Haut anpresst. Überschüssiges Mehl wird abgeschüttelt. Danach die Fische in heißem Fett

jeweils 10 Minuten von jeder Seite knusprig braten. Ein Profitipp von Küchenchef Mike Hinzpeter: „Wenn die Rückenflosse ganz leicht herausgezo-

gen werden kann, ist der Fisch durch.“ Im FischerHof Gahrns wird die Forelle Müllerin Art mit Petersilienkartoffeln und frischer Butter gereicht.



## PREISRÄTSEL

### Seit wann züchtet Familie Gahrns Forellen?

Einsendungen unter dem Kennwort „Fisch“ bis **24. Juni 2011** an: SPREE-PR, Märkisches Ufer 34 10179 Berlin bzw. [gewinn@spree-pr.com](mailto:gewinn@spree-pr.com)  
Der Gewinner erhält eine Fischerfestplatte für zwei Personen im

**FischerHof Gahrns**  
**Am Rottweg 1**  
**39638 Gardelegen**  
**Tel.: (0 39 07) 77 76 58**